

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.11.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/1626/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.12.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
Finanzierung des ÖPNV		

Grund der Vorlage

Strukturelle Finanzierungsprobleme mit erheblichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wird in Wuppertal durch die WSW gemäß der laufenden Betrauung durchgeführt. Die Betrauung umfasst derzeit den Omnibus- und Schwebebahnbetrieb sowie Bedarfsverkehre.

Der ÖPNV ist strukturell defizitär, da die Erlöse die Aufwendungen nicht decken.

In den letzten Jahren haben sich die Fehlbeträge der WSW mobil stetig erhöht:

<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>	
-46,0	-44,5	-51,9	-53,5	-60,6	-61,2	Mio. €

Für das Jahr 2021 erwartet die Geschäftsführung einen Fehlbetrag in Höhe von 65,6 Mio. €. Die Planung für das Jahr 2022 weist einen Fehlbetrag in ähnlicher Höhe auf, der in den Folgejahren stark ansteigen wird.

Die Coronapandemie hat die ohnehin kritische Entwicklung noch einmal verschärft.

Vereinbarungsgemäß sind die Verkehrsverluste innerhalb des Konzerns WSW ausgeglichen worden (steuerlicher Querverbund). Daher hat die Stadt als Gesellschafterin keine Ausschüttungen erhalten.

Die Jahresergebnisse der WSW Holding stellen sich wie folgt dar:

<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>	
5,7	0,4	0,8	1,7	-23,5	0,6	Mio. €

WSW mobil hat in den letzten Jahren neben den üblichen Ersatzinvestitionen zusätzlich große Projekte durchgeführt, vor allem den Busbahnhof am Döppersberg, den Ausbau der Schwebebahn sowie die Modernisierung der Busflotte. Gleichzeitig wurden jedoch auch notwendige Investitionen, wie die Sanierung des Betriebshofes Varresbeck und der Werkstatt der Schwebebahn aufgrund mangelnder Finanzmittel zurückgestellt. Diese Maßnahmen müssen in den nächsten 10 Jahren nachgeholt werden.

Insgesamt stehen in den nächsten 10 Jahren große Investitionen im Verkehrsbereich an, die mit rd. 260 Mio. € prognostiziert werden. Neben den oben genannten Maßnahmen sind Investitionen zum Teil aufgrund von gesetzlichen Vorgaben (Clean Vehicle Directive) sowie Investitionsmaßnahmen am Schwebebahngerüst erforderlich. Das Investitionsvolumen können die WSW allein nicht finanzieren.

Im städtischen Haushaltsplanentwurf 2022/2023 ist erstmals ein Finanzierungsbeitrag für Betriebskosten des ÖPNV veranschlagt. Die Höhe beläuft sich auf vier Millionen Euro für 2022 und acht Millionen Euro für 2023 vor. Die WSW und die Stadt wollen bis zur Verabschiedung des Haushalts am 04.04.2022 in einem gemeinsamen Projekt die Bedarfe analysieren und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Auch sollen Vorschläge für Berichtswesen, Controlling und Steuerung durch die Stadt erarbeitet werden.

Die finanzielle Unterstützung ist zwingend notwendig, um den Eigenkapitalverzehr bei der WSW mobil bzw. der WSW Holding zu begrenzen bzw. wenn möglich zu vermeiden. Durch die städtische Finanzierung soll der notwendige ÖPNV gesichert werden. Diese Finanzierung sichert allerdings lediglich den derzeitigen Status Quo. Die Mittel für eine „Verkehrswende“ sind nicht berücksichtigt, ebenso wie ggf. weitere finanzielle Belastungen aus dem noch zu erstellenden neuen Nahverkehrsplan.

Die Verwaltung erwartet, dass WSW erhebliche Eigenbeträge zur Finanzierung leistet, auch wenn diese deutliche Einschnitte im Unternehmen zur Folge haben.

Die Anforderungen an einem modernen ÖPNV mit klimaneutralen Verkehren sowie mit einer „Verkehrswende“, die eine wesentliche Ausweitung des Angebotes beinhaltet, können mit der heutigen Finanzierungsstruktur nicht geleistet werden. Deshalb ist eine Finanzierungsbeteiligung von Bund und Land erforderlich, soll der ÖPNV einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende und damit zur zukunftsfähigen Klimapolitik leisten. Dabei geht es nicht ausschließlich um Investitionsmittel, sondern auch um nachhaltige Beiträge zu den Betriebskosten.

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Bericht